

## Kurzinfo

Verein Alpenstadt des Jahres e.V.  
Association Ville des Alpes de l'Année  
Associazione Città alpina dell'anno  
Društvo Alpsko mesto leta

September 2012



## Jung, geistig beeinträchtigt, musikalisch begabt



Das Engagement der Mitglieder von Tétrás Lyre und ihrer Dirigentin Isabelle Herlin wurde mehrmals mit Auszeichnungen honoriert. © Tétrás Lyre

Sprache, Lebenswelt sowie mehr als 800 Kilometer trennen die beiden Orchester Tétrás Lyre und Miner's Brass Band. Am 7. September geben die Musiker aus Chambéry und Idrija an der Alpenwoche in Poschiavo ihr erstes gemeinsames Konzert. Auf der Bühne stehen rund 90 Menschen - sie sind talentiert, zum Teil sehr jung, zum Teil geistig beeinträchtigt.

Chambéry in Frankreich und Idrija in Slowenien haben zwei Dinge gemeinsam: Beide Städte haben die Auszeichnung "Alpenstadt des Jahres" erhalten, arbeiten seitdem im gleichnamigen internationalen Verein zusammen. Und beide Städte haben ein ganz besonderes Orchester: Tétrás Lyre in Chambéry und Miner's Brass Band in Idrija. Am 7. September 2012 treten beide Orchester erstmals gemeinsam in Poschiavo/CH auf. Eine

Premiere - und für die Musiker eine besondere Herausforderung: Sie leben 800 Kilometer entfernt jeweils am anderen Ende des Alpenbogens, sprechen zwei verschiedene Sprachen und haben ganz unterschiedliche Voraussetzungen.

### Tétrás Lyre: Musik überwindet Handicap

Im Orchester Tétrás Lyre spielen 41 Musiker zwischen 15 und 59 Jahren. Der Grossteil von ihnen, nämlich 34, ist geistig beeinträchtigt. Zum Teil können sie keine Noten lesen; viele Musiker wurden mit Trisomie 21 geboren. Das gemeinsame Musizieren im Orchester und der Besuch der dazugehörigen Musikschule sind wesentlich für ihre Integration, für das Trainieren ihres Gedächtnisses, das Erlernen sozialer Kompetenzen und für ihre Selbständigkeit. Tétrás Lyre probt dreimal wöchentlich rund 60 Stücke aus Klassik, Jazz und Film, hat jedes Jahr etwa zehn Auftritte in Savoyen und wird immer wieder in Frankreich und im Ausland zu Veranstaltungen eingeladen. Die Musikerinnen und Musiker aus Chambéry und Umgebung traten zum Beispiel 2006 gemeinsam mit dem international renommierten Pianisten Francois-René Duchâble auf. Das Engagement der Mitglieder von Tétrás Lyre und ihrer Dirigentin Isabelle Herlin für die Integration von Menschen mit Beeinträchtigung wurde mehrmals mit Auszeichnungen honoriert, zum Beispiel dem "Prix départemental des Victoires de l'accessibilité".

### Miner's Brass Band: eine der ältesten Blaskapellen Europas

In Idrija im slowenischen Alpenvorland wurde bis Ende der 1980er Jahre über 500 Jahre lang Quecksilber abgebaut - die Mine war die zweitgrösste der Welt und ist heute Unesco-Welterbe. Die Miner's Brass Band, eine der ältesten Blaskapellen Europas, stammt aus dieser Zeit des Bergbaus und ist Zeugnis für das heute lebendige kulturelle und soziale Leben in Idrija. In der Miner's Brass Band spielen 55 Musiker, zwei Drittel sind weniger als 26 Jahre alt, der Jüngste unter ihnen ist gerade einmal 13. Sie haben ebenfalls mehrere Preise erhalten, unter anderem 2003 die Auszeichnung in Gold als beste slowenische Blaskapelle. Geleitet wird die Miner's Brass Band von Domen Prezelj. Er hat eigens für das gemeinsame Konzert in Poschiavo ein Stück aus traditionellen slowenischen Melodien komponiert.

### Poschiavo: Erster gemeinsamer Auftritt und Uraufführung

Im März dieses Jahres haben sich Isabelle Herlin und Domen Prezelj erstmals in Idrija getroffen. Gemeinsame Sprache war nur die Musik, denn während Isabelle Französisch und Deutsch spricht, beherrscht Domen neben Slowenisch Englisch. Die Idee für das Konzert entstand im Vorjahr an einem Treffen der Alpenstädte des Jahres. Seit März proben nun Miner's Brass Band und Tétrás Lyre, schreiben Partituren um, passen die Noten an die jeweiligen Vorstellungen und Bedürfnisse an. Die erste gemeinsame Probe findet am 6. September in Brusio/Val Poschiavo statt.

Das Konzert werden die beiden Dirigenten abwechselnd dirigieren, was vor allem für die geistig beeinträchtigten Musiker eine Herausforderung ist. Gespielt werden Stücke aus dem Repertoire beider Orchester. Zu hören gibt es unter anderem die grössten Hits von Queen, traditionelle Lieder aus Slowenien und Melodien aus Frankreich.

Das Konzert wurde ermöglicht durch den Verein Alpenstadt des Jahres mit Unterstützung der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA. Es ist Teil des Projekts young@lpweek, gefördert unter anderem von der Region Val Poschiavo, Jugend in Aktion, Migros Kulturprozent, Kulturförderung Graubünden und Schweizer Bundesamt für Raumentwicklung ARE.

## Kurzinfo

Verein Alpenstadt des Jahres e.V.  
Association Ville des Alpes de l'Année  
Associazione Città alpina dell'anno  
Društvo Alpsko mesto leta

Oktober 2012



### Zehn Jahre AR't Herisau: Ein Appenzeller Kunstprojekt und Kind des Alpenstadt-Jahres



Kunstobjekt der AR't Herisau: Der gleichnamige Verein fördert regionale KünstlerInnen und trägt damit einen Leitgedanken des alpenweiten Städtenezwerks weiter.

AR't Herisau zeigt ab 31. Oktober in der Ausstellung "Zeitreise" ein Jahrzehnt Appenzeller Kunst. Anstoss für die inzwischen zum zehnten Mal organisierte Kunstaussstellung war das Alpenstadt-Jahr 2003.

Das schweizerische Herisau wurde 2003 zur Alpenstadt des Jahres gekürt. Die Jury wollte damit die "vergessenen" Städte im Alpenraum ins Rampenlicht stellen: "Das Projekt "Alpenstadt des Jahres" soll erstaunen, irritieren, ja provozieren. Gewohnte Denkschemata sollen aufgebrochen werden, um Raum für Neues zu schaffen".

In diesem Kontext fand die erste AR't Herisau Ausstellung statt. Die Plattform AR't Herisau ist heute eine Drehscheibe für die Appenzeller Kunst und lokale Kunstschaefende. Der gleichnamige Verein fördert regionale KünstlerInnen und trägt damit einen Leitgedanken des alpenweiten Städtenezwerks

weiter: Die überregionale Wirkung von AR't Herisau verhilft zu mehr regionaler Verbundenheit. Die Initiative zeigt ausserdem was BürgerInnen mit Engagement schaffen können und wie sie Zusammenleben aktiv gestalten.

In der Jubiläumsausstellung "Zeitreise" zeigen 20 KünstlerInnen je ein Werk aus dem Gründungsjahr von AR't Herisau und ein aktuelles Werk. Es geht um die Verknüpfungen und Vielschichtigkeiten einer Zeitreise, aber auch um Endlichkeit und Loslösungen von Konventionen.

Quelle und weitere Informationen: [www.art-herisau.ch](http://www.art-herisau.ch), [www.alpenstaedte.org/de/alpenstaedte-1/208](http://www.alpenstaedte.org/de/alpenstaedte-1/208)

Fotonachweise: Lukas Zolliker